Anlage:

Projektbeschreibung (reduzierte Version aus AMIF-Antrag)

Ziel des Projektes:

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Aufnahmebedingungen und Information der in Erlangen lebenden Asylbewerber und Flüchtlinge mittels der Entwicklung einer koordinierten und qualifizierten Beratungs- und Betreuungsstruktur.

Detaillierte Projektbeschreibung:
Problemlagen, die mit dem Projekt aufgegriffen werden sollen:
• Stark gestiegene Anzahl an Asylbewerbern, steigende Zuweisungsquote
• Hoher Betreuungsbedarf bei Ankunft der Flüchtlinge
• Fehlendes Wissen sowie fehlende Kompetenz insbesondere bei neuen Akteuren
• Fehlende Unterstützung und Begleitung von Ehrenamtlichen
• Kommunikationsprobleme aufgrund fehlender Deutschkenntnisse von Flüchtlingen
• Fehlende einheitliche Handlungskonzepte und Beratungsangebote
• Unzureichende Vernetzung und Transparenz der Akteure und Angebote
• Ängste und Vorbehalte in der Bürgerschaft

Zielgruppen:

Die Zielgruppe der Asylbewerber (500 Personen) werden über mittelbare, unmittelbare und offene Angebote und Maßnahmen erreicht:
1. mittelbare Maßnahmen: Maßnahmen, die sich an Personen und Personengruppen richten, die Asylbewerber und Flüchtlinge betreuen oder beraten, das heißt in unmittelbaren Kontakt zu ihnen stehen (ca. 250 haupt- und ehrenamtliche Personen)
2. unmittelbare Maßnahmen: Maßnahmen, die sich direkt an Asylbewerber und Flüchtlinge richten (500 Asylbewerber)
3. offene/öffentliche Angebote: Maßnahmen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten

Welche Qualifikation wollen wir im Projekt vermitteln?

Kompetenzen von haupt- und ehrenamtlichen Personen:
• Reflektion der eigenen Rolle, Motivation, Grenzen
• interkulturelle Kompetenz
• Sensibilität für Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung
• Empowerment
• Wahrnehmung der Diversität der Zielgruppe
• Gestalten von Lernprozessen (unter Anleitung)
• Kenntnis der Hilfssysteme (Behördenstrukturen, Angebote & Akteure)
• Basiswissen rechtliche Grundlagen: Asylverfahren, Aufenthalts- und Asylbewerberleistungsgesetz

Kompetenzen von Asylbewerber und Flüchtlingen:
• Erhöhung der Kommunikations- und Sprachfähigkeit
• Kenntnis über Möglichkeiten und Wege des Zugangs zum Arbeitsmarkt
• Erhöhung der Alltagskompetenz

Zielsetzung im Projektverlauf:

- Aufbau „Netzwerk Flüchtlingsarbeit": Vernetzung, Bereitstellung von Informationen >Förderung der Sichtbarkeit von Akteuren/Angeboten
- Fortentwicklung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen: Qualifizierung von Haupt-/Ehrenamtlichen, Entwicklung von Handlungsleitfäden, arbeitsmarktbezogene Beratung >Förderung des Kompetenz- und Professionalisierungszuwachs, Unterstützung einer bedarfsorientierten Beratung und Betreuung
- Förderung der Erstorientierung und des Spracherwerbs >Förderung der Grundkommunikation
- Förderung der öffentlichen Akzeptanz: Veranstaltungen, Kontaktprogramme >Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informationen und Kontakt

Auswirkungen:

- Verbesserte Effektivität der Organisationsstruktur, Erzielung von Synergien
- Vorintegrative Förderung von Flüchtlingen, Verbessertes Einfügen in das unmittelbare Umfeld, Verminderung von Konflikten
- Gesellschaftliche Öffnung, Abbau von Missverständnissen/Fehlurteilen, Wertschätzung von Kompetenzen und Ressourcen der Flüchtlinge

Ergänzende/korrespondierende Programme:

- kommunales Integrationsprogramm „Die Begleiter"
- arbeitsmarktbezogenes Projekt „MigraJob"
- XENOS-Projekt „Programm zur interkulturellen Öffnung der Kommunen"
- EU-Medienkampagne „C4I-Kommunikation für Vielfalt"

Resultierender Regionaler/EU-Mehrwert:

- Verstetigung des „Leitbild Integration" der Stadt & der Ziele der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus
- Förderung der europäischen Bemühungen gemeinsam für kulturelle Vielfalt und gegen Rassismus/Diskriminierung zu kämpfen
- Verwirklichung der europäischen Asylpolitik zu einem „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts" in der EU

Benötigte Sachmittel jährlich:

- Qualifizierung und Supervision für Ehrenamtliche inklusive Lehr- und Lernmaterialien: 10.000,- €
- Öffentlichkeitsarbeit (Online- und Printmedien, Infoveranstaltungen): 10.000,- €

Finanzübersicht und Leistung der VHS siehe Anlage 2:

„Zusätzliche Aufgabe an der vhs: Organisieren und Durchführen von Deutschsprachkursen für neu ankommende Flüchtlinge und Qualifizieren von ehrenamtlichen Sprachkursleitern“